

Gruppierungen in den USA

Die Zeugen Jehovas sind nicht die einzige Glaubensgemeinschaft, die in den USA gegründet wurde bzw. dort entstand. Religion und Glaube sind zwar in den USA strikt getrennt, spielen aber immer und spielen bis heute eine große Rolle. Viele Einwanderer flüchteten in die USA aus religiösen Gründen.

Bekanntere andere (zumindest teilweise christlich fundierte) Gruppierungen sind etwa die Mormonen, die sich einen eigenen Bundesstaat (Utah) geschaffen haben. Besonders sind die Amish People, die wie vor 200 Jahren leben. Es gibt generell sehr viele Freikirchen und Pfingstbewegungen.

spricht einer Kirchengemeinde) steht ein Ältestenrat. Für ganz Österreich, wo es rund 22.000 Zeugen Jehovas gibt, gibt es ebenfalls einen Ältestenrat. Auch ganz an der Spitze, in Brooklyn/New York, regiert ein Kollektiv („leitende Körperschaft“) – bestehend ausschließlich aus Männern.

Die Zeugen Jehovas haben ein anderes Gottes- und Glaubensverständnis als Katholiken oder evangelische Christen; sie verstehen sich als theokratische Organisation. Das Wort „Jehova“ ist eine andere Vokalisation (Aussprache) des üblicheren „Jahwe“, des Gottes in der hebräischen Bibel. Für die Zeugen Jehovas ist ihre Bibel in ihrer eigenen Neue-Welt-Übersetzung zuoberst maßgeblich. Bedeutend ist, dass man glaubt, die Endzeit sei nahe bzw. schon angebrochen. Gottes Herrschaft wird erwartet, aber mit Zeit-

prognosen hält man sich heute zurück, da es mehrere Fehlprognosen (zuletzt für 1975) gab. Eine begrenzte Anzahl von Menschen kommt in den Himmel (144.000), die anderen Gläubigen (Christen) würden dann in Gottes Königreich auf Erden in Frieden leben.

In der Öffentlichkeit waren die Zeugen Jehovas früher vor allem durch ihre Hausbesuche zu



Religionswissenschaftlerin Nicole Bauer

zweit bekannt. Davon ist man abgekommen, jetzt sieht man sie immer wieder mit der „Wachturm“-Publikation. Ihre Missionstätigkeit – zentral für die Zeugen Jehovas und von allen Mitgliedern gefordert – ist aber nicht aggressiv. Heute wird auch das Internet stark eingesetzt. Typisch ist auch die Gläubigentaufe von Erwachsenen, die mit dem völligen Untertauchen des

Eben fand in Wien ein Treffen der Zeugen Jehovas statt. Grundlage ihres Glaubens ist die Bibel, wichtig ist die Schrift „Wachturm“

APA, ADOBE, IMAGO, KLZ/PAJMAN



Körpers im Wasser vollzogen wird.

Das ist generell ein weiteres Kennzeichen der Zeugen Jehovas: Sie gelten als gewaltfrei und lehnen auch den Dienst an der Waffe ab. Das führte zu Verfolgungen der Glaubensgemeinschaft, besonders auch in der Hitlerzeit. Sie verweigerten auch den Hitlergruß, und ähnlich wie die Juden mussten sie einen blauen Kreis, später ein Abzeichen mit einem lila Kreuz tragen. Generell haben sie keine politische Agenda, stehen dem Staat und seinen Vertretern aber distanziert gegenüber.

Ihr Moralkodex ist strikt, insbesondere in den Bereichen Sexualität, vorehelicher Geschlechtsverkehr, Homosexualität oder zum Thema Alkohol. Verstöße dagegen werden unter anderem mit Ausschluss beantwortet. Der Kontakt mit Ausgeschlossenen soll gemieden werden, was diese Menschen oft in große Nöte stürzt, da ihr ganzes soziales Umfeld aus Zeugen Jehovas besteht, die sie nun meiden. Eine auffällige Besonderheit ist, dass die Glaubensgemeinschaft auch Bluttransfusionen untersagt.

An sich bringt man die Glaubensgemeinschaft in unserer Zeit nicht mit Gewalt in Verbindung, auch deshalb verwundert der Anschlag auf sie in Leibnitz. Und im Frühjahr gab es eine Amoktat eines ehemaligen Zeugen-Jehovas-Mitgliedes in Hamburg, wobei acht Menschen starben, darunter der Täter. Ob die Tat religiös oder als Racheakt motiviert war, ist noch nicht vollständig aufgeklärt.

